

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Don Juan**

**Mozart, Wolfgang Amadeus  
Da Ponte, Lorenzo**

**Leipzig, [1899]**

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-81826](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81826)

Lep. (wie oben). O Engel!

El. Ganz in Liebe erglüh' ich!

Lep. (wie oben). Ich brenne zu Asche!

Juan. Der Schuft wird ganz zärtlich.

El. Und nie wirst du mich täuschen?

Lep. (wie oben). Nein, beim Himmel!

El. Ja, schwör' es mir!

Lep. (wie oben). Ich schwör' es bei diesem Händchen, das ich voll Liebe küsse, bei deinen Augen!

Juan (tritt näher, als wolle er auf die Beiden eindringen). He! holla! he! zum Teufel!

Beide. O Himmel! (Sie eilen nach links hinter der Villa ab.)

Juan. He! holla! holla! he!

Lep. (wie oben). Ich schwöre es bei diesen schönen Augen, die ich nicht sehen kann, bei dieser kleinen Hand, die ich jetzt küsse.

El. O Geliebter!

Lep. (für sich). Mir wird ganz wunderbar. Wenn der Spaß nur recht lange dauerte.]

Juan (tritt näher, als wolle er auf die Beiden einbringen). Mir nach, hier muß er sein! Don Juan muß sterben! Nieder mit ihm!

El. Sie suchen dich! Du bist verloren! folge mir, Geliebter!

Lep. Gern, meine Leure! (Sie eilen nach links hinter der Villa ab.)

### Fenster Austritt.

Don Juan allein.

Juan. Es scheint, das Schicksal ist mir günstig. Wohlan denn! dort ist das Fenster! Zither, erklinge!

(Er nimmt die Mandoline, welche Leporello an die vorbereitete Ecke der Villa gelehnt hat, zur Hand.)

Juan. So ist's recht! Und nun will ich mein Glück bei dem Kammermädchen versuchen!

### Ar. 17. Ständchen.

Juan (unter dem Balkon, sich mit der Mandoline begleitend).  
Hörch auf den Klang der Zither  
Und öffne mir das Gitter.  
O lindre meine Pein  
Und laß mich glücklich sein.

Läßt du mich trostlos stehen,  
 So macht ein rascher Tod,  
 Hartherz'ge, sollst es sehen,  
 Das Ende meiner Not.  
 Dein Auge gleicht der Sonne,  
 Dem Honigseim dein süßer Mund,  
 O mach, du meine Wonne,  
 Mir bald mein Glück kund!  
 Magst du auch grausam scheinen,  
 Was gilt's, du hast mich lieb?  
 Laß mich nicht länger weilen,  
 Komm, loser Herzensdieb!

Juan (hinauffpähend). Jetzt naht Juan (hinauffpähend). Es regt  
 man sich dem Fenster, viel- sich am Fenster! O wenn  
 leicht ist sie's! Pst! pst! es mir doch gelingen wollte!

## Sechster Auftritt.

Don Juan. Masetto und acht Bauern, die mit Musketen, Säbeln,  
 Pistolen, Feigabel und Dreiflügeln bewaffnet sind, suchend von links  
 hinten.

## Secco-Recitativ oder beliebiger Dialog.

Mas. (zu den Bauern). Mir nicht  
 ermüdet, ich bin gewiß, daß  
 wir ihn doch noch entdecken!

Juan (leise). Wer spricht dort?

Mas. (zu den Bauern). Jetzt auf-  
 gepaßt! Es scheint mir, daß  
 dort sich was beweget!

Juan (leise für sich). Alle Ten-  
 sel, Masetto!

Mas. (Juan anrufend). Wer da?  
 Keine Antwort! (Zu den  
 Bauern.) Legt das Gewehr  
 an! (Wie oben.) Wer da?

Juan (für sich). Er ist nicht  
 allein, hier gilt es Klugheit!  
 (Laut, Reporellos Stimme nach-

Mas. (zu den Bauern). Sachte!  
 nur mir nach! Ich denke,  
 wir finden ihn gewiß noch!

Juan (leise). Da spricht jemand.

Mas. (zu den Bauern). Still,  
 bleibt stehen! Es ist mir, als  
 bewege sich dort jemand!

Juan (leise). Es ist Masetto!

Mas. (Juan anrufend). Wer da?

— [Zu den Bauern.] Er ant-  
 wortet nicht! (Stärker.) Wer  
 da? — Antwort oder ich gebe  
 Feuer!

Juan (für sich). Er ist nicht  
 allein, sonst hätte er nicht  
 so viel Mut. Hier gilt es  
 klug sein! (Laut, Reporellos